

Protokoll der Diskussionsrunden vom 10./17./25.06.2023 in Münsingen, Steinen, St. Gallen

Vorsitz Peter Feer, Präsident TKAMO

Protokollführung Faiitan Würsch und Barbara Feer

Grundsätzliches zu den Sitzungen

Herzlichen Dank für die konstruktiven Diskussionen. Gesamthaft haben 91 Interessierte an den Sitzungen teilgenommen. An der Sitzung in Münsingen waren neben dem Präsidenten und dem Protokollführer auch Philipp Glur, Werner Brönnimann und Maurice Perrinjaquet anwesend. An den Sitzungen in Steinen und St. Gallen wurde die TKAMO durch Peter Feer und Faiitan Würsch vertreten.

An allen Sitzungen wurde sehr angeregt die aktuelle Situation im Agility-Sport diskutiert. Einzelne Punkte wurden auch kontrovers diskutiert – die Meinungen unter den Teilnehmenden gingen bei einigen Themen auseinander.

Es geht jetzt darum alle Beiträge zu bearbeiten und in einen Gesamtkontext zu stellen. Damit haben Vereine die Gelegenheit Anträge für die DK AMO 2024 zu formulieren.

Das Protokoll ist in zwei Teilen gegliedert. Im ersten Teil werden die Themen zusammengefasst. Im zweiten Teil sind die einzelnen diskutierten Themen protokolliert mit weiterführenden Informationen der TKAMO. Zum Schluss wird noch gezeigt, wie Anträge für die DK AMO 2024 eingereicht werden können.

1. Teil: Zusammenfassung der Themen

Die Diskussionen waren konstruktiv und man respektierte jede Meinung. Es hat sich schnell gezeigt, dass einige Punkte, die bemängelt werden, nichts mit der TKAMO oder der SKG zu tun haben. Auch sind einige der kritisierten Punkte bereits behoben oder in Bearbeitung. Wir hoffen, dass den Interessierten aufgezeigt werden konnte, dass die TKAMO zwar Vorschläge für Reglemente machen kann, diese aber immer von den Delegierten der DK AMO angenommen oder abgelehnt werden können. Die TKAMO beschliesst gemeinsam mit den Delegierten der DK AMO Reglemente. Die TKAMO hat danach die Aufgabe, die durch die DK AMO erlassenen Reglemente umzusetzen.

Verantwortung der Sportler

Die Eigenverantwortung des Sportlers muss wieder mehr wahrgenommen werden. Der Sport ist das eine, das Team das andere. Jeder Sportler ist selbst dafür verantwortlich, dass es seinem Sportpartner Hund gut geht. Sei es neben dem Parcours als auch im Parcours. Dazu gehören ein sauberer Aufbau und die Möglichkeit als Team zu wachsen. Ein zu schnelles Aufsteigen, nur um «auch» im 3 zu sein, kann Hund und Mensch überfordern und schlussendlich auch frustrieren.

Genauso verhält es sich mit Erst-Startern. Der Anspruch, von Anfang an einen «Nuller» zu laufen oder gar einen Podestplatz zu ergattern ist oft zu hoch angesetzt. Hier muss jedem klar sein, dass die Sportart Agility mit einem lebenden Partner betrieben wird und es Zeit und Erfahrung braucht um in dieser Sportart erfolgreich zu sein.

Diese Aspekte lösen keine Reglemente und Weisungen. Es erfordert die Reflexion der eigenen Ansprüche.

In diesem Bereich hilft es sicher die Ausbildungsprogramme und -empfehlungen entsprechend zu erweitern und immer wieder auf den richtigen Umgang mit dem Hund hinzuweisen. Dies fängt bereits in der Welpengruppe an und zieht sich über alle Ausbildungsstufen weiter.

Frustration durch Agility / Spass mit Agility

Einige Fragen bezogen sich auf die zunehmende Frustration bei einem Teil der Agility-Sportler. Hier haben Reglemente und Weisungen einen Einfluss. In den letzten Jahren hat sich Agility verändert. Die Lauftechnik ist ausgefeilter geworden und die sportlichen Anforderungen an den Hundeführer sind gewachsen. Es gibt eine Spitze von einigen sehr guten Hundeführern mit entsprechend gut ausgebildeten Hunden, die regelmässig sehr gute und schnelle Resultate laufen. Durch die aktuellen Weisungen werden die weniger schnellen Teams mit Zeitfehlern bestraft. Das Erfolgserlebnis eines «guten Nullers» kann dann nicht erreicht werden.

Hier ist eine klare Forderung aus den Diskussionen zu hören «Frustrationstreiber» zu eliminieren. Dazu gehören auch die Bereiche Auf-/Abstieg und Parcoursbau. Die Meinung war klar, dass der Aufstieg von der Klasse 1 in die Klasse 2 zu streng ist, genauso wie der Aufstieg von der Klasse 2 in die Klasse 3. Die nötige Entwicklung von Hund und Hundeführer wurde zwar anerkannt, trotzdem sollten die Hürden kleiner sein. Es wurde die Idee in Spiel gebracht, den Aufstieg über eine angepasste ARL-Liste zu bestimmen.

Im Parcoursbau waren sich die Teilnehmer einig, dass die Klassen «verwaschen» werden. Es ist nicht mehr klar, was in der Klasse 1 oder in der Klasse 2 vom Hund und vom Hundeführer erwartet wird. Es wird angeregt eine Beschreibung zu schaffen, welche die Anforderungen an Hund und Hundeführer pro Klasse definieren. Weiter wird angeregt, dass diese Beschreibung in der Agility-Ausbildung durch die Übungsleiter und im Parcoursbau durch die Richter beachtet werden soll.

Reglemente und ihre Anwendung

Es wurde klar die Meinung geäussert die Reglemente einfacher und schlanker zu gestalten. Es muss möglich sein die Reglemente schnell zu verstehen.

Der WM-Quali-Modus ist zwar ausgefeilt, wird aber schlecht verstanden. Aus Sicht der Teilnehmenden wird durch den Qualifikationsmodus nicht zwingend die beste Nationalmannschaft selektiert. Die Teilnehmer sind der Meinung, dass die Konstanz schlecht belohnt wird, ein «lucky Punch» klar bevorteilt wird.

Die Arbeit des Richters ist wieder höher zu gewichten. Es darf nicht alles so überreglementiert sein, dass keine Eigenverantwortung mehr Platz hat (bei Sportlern, Richtern, Veranstaltern).

Die Sportler wünschen sich klar unterscheidbare Klassen. Oft werden heute die Klassen «verwaschen». Die Bandbreite der Interpretation der einzelnen Klassen ist heute teilweise zu breit. Als Lösungsansatz kann eine Beschreibung der Anforderungen an Mensch und Hund pro Klasse erstellt werden. Dabei wird festgehalten, wie die Geräte pro Klasse genutzt werden. Als Beispiel: Ein 90grad Anlauf auf den Slalom wird in der Klasse 1 nicht verlangt. Wie ein Team diese Anforderungen meistern kann, ist nicht Gegenstand dieser Beschreibung. Im Sinne einer Leitlinie kann diese Beschreibung jedoch sehr hilfreich sein für Sportler, Trainer und Richter.

Richter

Es wird festgestellt, dass Informationen fehlen. Es sollte transparent gemacht werden, was an der Richtertagung/Richtersitzungen besprochen und vereinbart wurde. Es fällt auch auf, dass nicht alle Richter die gleichen Kriterien für den Parcoursbau anwenden. Jeder Richter interpretiert für sich, welche Fähigkeiten ein Team in einer Klasse haben muss und stellt den Parcours entsprechend. Eine klare Linie, wie sie in früheren Jahren bestanden hat, gibt es offensichtlich nicht mehr. Hier wird auch auf die Beschreibung der Klassen verwiesen, die unbedingt wieder erstellt und konsequent

angewendet werden muss. Die Mehrheit der Teilnehmer ist der Meinung, dass die gültigen Reglemente durch die Richter unbedingt eingehalten werden müssen.

Es wird angeregt, einen «Observer» einzuführen. Der Observer beurteilt die Arbeit eines Richters und gibt strukturiertes Feedback. Er ermahnt die Richter die Reglemente einzuhalten und kann bei wiederholten Reglementsverstössen einen Bericht zu Händen der TKAMO abgeben. Diese kann danach Nachschulungen oder Sanktionen beschliessen.

Nach dem Turnier sollten die Parcourspläne mit den Ranglisten veröffentlicht werden. Auch dies dient der Qualitätssicherung.

Erst-Starter

Hier wurde kontrovers diskutiert. Einzelne Teilnehmer befürworten eine freiwillige Anfängerkategorie A0, dies mit kostenloser oder sehr günstiger Lizenz. Damit soll erreicht werden, dass Erststarter mit wenig Druck mit dem Agility-Sport wettbewerbsmässig starten können. Unklar blieb jedoch, wie der Übergang zur Klasse 1 erfolgen soll – Aufstiegskriterien oder einfach aufsteigen, wenn man Lust dazu hat. Andere Teilnehmer gaben zu Bedenken, dass selbst in Deutschland die Klasse A0 keine grossen Startfelder hat. Ebenso sind die Veranstalter nicht begeistert eine weitere Klasse im Programm aufzunehmen. Hier war man sich einig, dass eine zusätzliche Klasse z.B. ohne Slalom und/oder Laufsteg nicht zielführend ist. Die Frustration wird lediglich aufgeschoben. Zudem führt eine weitere Klasse zu Problemen (zusätzliche Umbauten führen zu weniger Starts, da einfach die Zeit fehlt und Helfer nicht von 06:00 bis 20:00 Uhr zur Verfügung stehen). Der Zeitplan würde also in die Länge gezogen und es könnten weniger Sportler für das Turnier angenommen werden. Neben der Umsatzeinbuße würden auch die Kosten für z.B. Ehrenpreise höher.

Weiter wird erwähnt, dass Erst-Starter stark abgeschreckt werden durch:

- Umgang mit dem Hund durch frustrierte Sportler nach einem Misserfolg im Ring, ohne dass jemand eingreift (andere Sportler, Veranstalter, Richter)
- Bereits hohe Anforderungen in Klasse 1, da die Parcours eher in Richtung Klasse 2 gestellt werden.
- Überforderung durch Reglemente, Meldesysteme etc. beachtet werden müssen

Ausbildung

Es wird von der TKAMO erwartet, dass Aus- und Weiterbildungskurse für Agility-Trainer angeboten werden. Sie sollen auf den SKG-Lehrgängen für Übungsleiter aufbauen. Generell sollen die Übungsleiter vermitteln können, wie die Anforderungen in den einzelnen Klassen gemeistert werden können.

Es wird angeregt eine allgemeingültige Beschreibung der Agility-Ausbildung zu formulieren, die auch durch private Hundeschulen befolgt werden kann. Zusätzlich wird eine Zertifizierung der Kurse vorgeschlagen, so dass Vereine und private Hundeschulen qualitativ hochwertige Lehrgänge anbieten können. Um das Zertifikat zu behalten, müssen obligatorische Weiterbildungsstunden absolviert werden.

Das Ziel ist eine qualitativ hochstehende Agility-Ausbildung auf breiter Basis zu etablieren.

2. Teil: Protokollierung der einzelnen Themen

Breitensport

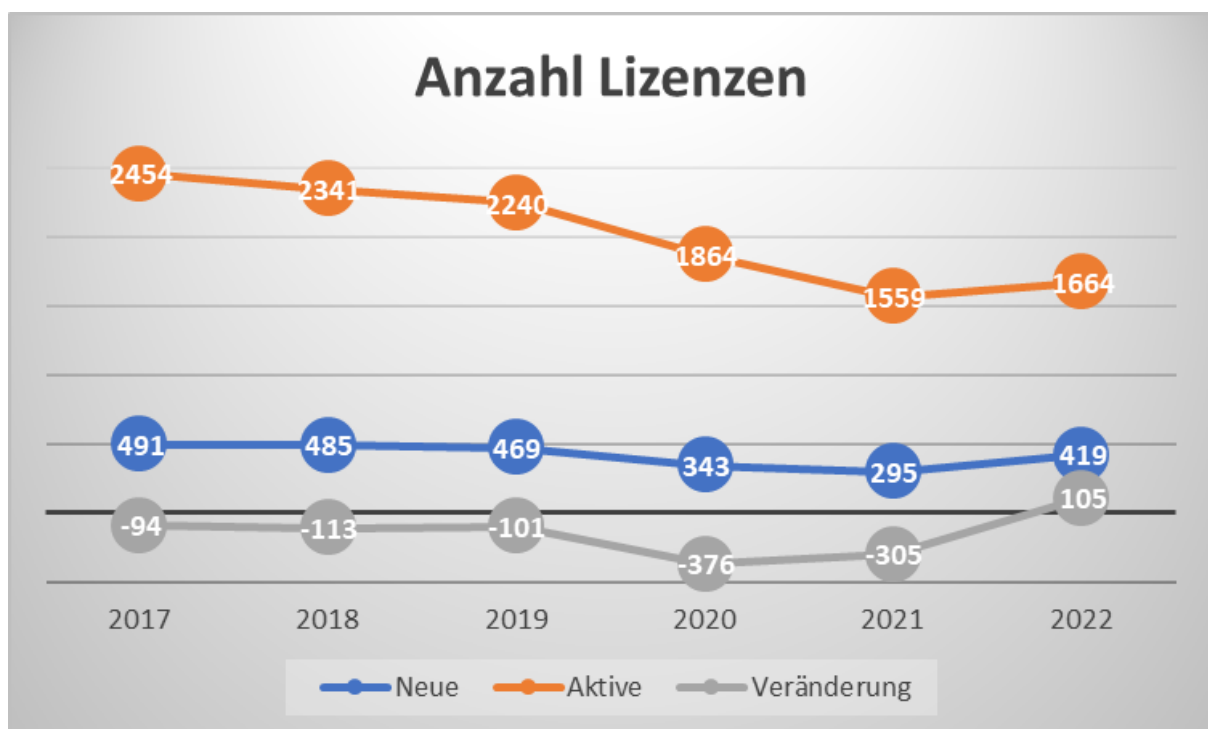
Fragen / Stichworte von Vereinen

- Wie weiter mit dem Breitensport?
- Wie kann man Breitensport fördern (1er & 2er)
- Breiten- vs. Spitzensport

- Ausbildung als Breitensport fördern, z.B. in den Vereinen
- Bedingungen für die Zukunft als Breitensport
- Zusammengefasst scheint mir, dass Agility immer ambitionierter wird und fast nur noch die gleichen, sehr angefressene Agilityaner an Wettkämpfe gehen. Als Pläuschler, der drei Mal pro Jahr an einen Wettkampf gehen möchte, schämt man sich schon. Ist natürlich meine persönliche Meinung. :-)

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Die Agility-Lizenzen sind seit 2017 rückläufig und haben sich im Moment auf tiefem Niveau stabilisiert.
- Es gibt immer weniger Turniere in den unterschiedlichen Regionen. Die Wettkämpfe konzentrieren sich vor allem in den Wintermonaten auf die bestehenden Agilityhallen.



Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- Klasse für Erst-Starter mit geringeren Lizenzkosten mit einer Startmöglichkeit in «echter» Klasse 1
- Geht es um Lizenzen Einnahmen (Geld) oder den Sport?
- 2 «Arten» von Lizenzen
Normale Lizenz für alle, die SM, EO und WM laufen möchten und im Preis reduzierte Lizenz für eher plausorientierte Sportler. Hier gingen die Meinungen jedoch auseinander. Veranstalter sind eher nicht für eine Splittung, da das Organisieren und Durchführen von Wettkämpfen komplizierter und anspruchsvoller wird. Das Gleiche gilt auch für die Verwaltung der Resultate.
- «Parcourspool» für Plausch-Turniere
Um Plausch-Turniere zu unterstützen könnte die TKAMO eine Bibliothek von Parcourszeichnungen zur Verfügung stellen, damit auch an Plausch-Turnieren auf breiter Ebene sinnvolle Parcours gestellt werden können.

- Erst-Starter werden abgeschreckt, wenn sie sehen, wie mit den Hunden umgegangen wird. Richter sollten vermehrt auf den Umgang mit dem Hund durch Sportler achten und Verwarnungen aussprechen.
- Die Richter sollten auf korrektes Hundehandling sensibilisiert werden.
- Alle sind aufgerufen unkorrektes Handling nicht ohne Eingreifen geschehen zu lassen (Sportler, Veranstalter, Richter) - nur die Gemeinschaft der Sportler kann hier einen Wandel bewirken.
- Zusätzlicher Verhaltenskodex für den Umgang mit dem Hund (Sichtschutz beim Auto, Training etc.)
- Zusätzliche Reglemente lösen das Problem nicht. Die bestehenden Gesetze müssen eingehalten und angewendet werden (Wettkampfordnung, Tierschutzverordnung).
- Schutz des Hundes im Sport in allen Ausbildungsprogrammen aufnehmen
- In den Trainings wird viel zu viel toleriert. Sensibilisierung aller Trainer. Wenn im Training nicht eingeschritten wird, wird es zur Normalität.
- Es fängt im Training an: Einlaufen, Auslaufen, etc.
- Wo ist die Rassenvielfalt geblieben?
- Agility ist exklusiver (teurer) geworden, was einige potenzielle Sportler abschreckt.
- Vereinskultur ist nicht mehr gewünscht (Gesellschaftsproblem)
- Im Verein muss zuerst aufgestellt werden, dann wird trainiert und am Schluss wieder versorgt. Das ist heute nicht mehr gewünscht.
- Sportler will keine Verpflichtung zur Hilfe mehr eingehen. Er konsumiert nur noch. Dies ist vermutlich ein Grund, wieso sich die Vereinskultur auf dem absteigenden Ast bewegt.
- Klare Fakten (Statistiken) fehlen. Es ist beispielsweise nicht klar, wie viele Erst-Starter pro Jahr da sind oder wie viele Sportler im Verein trainieren (jedoch nie aktiv starten) etc.
- Es ist nicht bekannt, wie viele Vereine ein Agility-Training anbieten.
- Vision Agility 2025 ist nicht klar. Wohin geht die Reise aus Sicht der TKAMO.

Zeitfaktor

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Wenn ein Läufer einen sehr schönen runden gelungenen fehlerfreien Lauf hat und am Ende mit 0.8 Fehlerpunkte (Zeitfehler) dasteht, ist das extrem frustrierend, da verliert man die Lust.
- Was macht die TKAMO für die Rassenvielfalt im Agility? Es herrscht der Eindruck, dass z.B. im Large in der höchsten Leistungsklasse nur Border Collies erwünscht sind (Zeitfaktor).
- Abschaffung Zeitfaktor bzw. anderer Faktor in der Klasse 2 und 3
- Zeitfehler (In den Top-Kategorien oft schwierig, keine Zeitfehler zu bekommen.)
- Zeitfaktor hoch setzen - analog Deutschland, um Bestätigungen einfacher holen zu können

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Ursprungsgedanke des Zeitfaktors ist die Steuerung der Klassengrößen. Die Lizenzzahlen sollen eine Pyramide zeigen. Die Klasse 1 bildet die Basis mit den meisten Lizenzen, Die Klasse 2 hat weniger Lizenzen und die Klasse 3 bildet die Spitze mit den wenigsten Lizenzen. Diese Absicht konnte nie umgesetzt/eingehalten werden.
- Ein internationaler Vergleich sollte ermöglicht werden.
- Die Standardzeit für Klasse 1 wird durch den Richter gesetzt.
- FCI-Reglement für WM: Faktor 1,15 der schnellsten Zeit
- Deutschland zum Vergleich: nur Klasse 3 hat einen Aufrechnungsfaktor (1,3), die anderen Klassen haben eine Mindestgeschwindigkeit: A2 = 3.25m/s JP2 = 3.75m/s.
- Frankreich: Minimum von (TPS der schnellsten 3 Hunde x 1.3) oder (Parcourslänge / Minimal Geschwindigkeit von Kategorie und Disziplin abhängig)

Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- Zeitfaktor in Klasse 2 und 3 vergrössern oder ganz abschaffen
Viele Sportler arbeiten daraufhin einen «guten Nuller» zu laufen. Mit den anspruchsvollen Zeitfaktoren sind das aber teils sehr hohe oder zu hohe Ziele.
- Richter sollen Zeiten setzen: Die Richter sind in der Lage sinnvolle Standardzeiten für ihre Parcours zu setzen. Die Länge könnte auch einfacher gemessen werden, nicht eine fiktive Lauflinie ausmessen, sondern von Fixpunkt zu Fixpunkt messen. Dadurch könnten allgemein verständliche Bedingungen geschaffen werden.
- Zeitfaktor ist ein frustrierendes Element
- Klasse 1 und 2 durch Richter Zeiten setzen lassen, Klasse 3 mit Zeitfaktor, jedoch höher

Weiteres mögliches Vorgehen

- Der Zeitfaktor wird in einer Weisung durch die TKAMO bestimmt. Für 2024 kann eine Entschärfung diskutiert werden.
- Generelle Überlegungen für eine Reglementsänderung werden für die DK 2024 angestellt.
- Muss mit den Auf- und Abstiegsriterien als einheitliche Thematik bearbeitet werden.

Auf-/Abstiegskriterien

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Wäre es nicht möglich die Versetzung in die nächsthöhere Klasse wieder wie vor Covid zu regeln?
- Auf- und Abstiegskriterien - Anzahl Starter berücksichtigen
- Ein Weiterkommen ist fast unmöglich, wenn man nicht mindestens zwei Mal im Monat startet, Zeit/Geld macht dies schwierig.

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Ursprungsgedanke der Auf- und Abstiegskriterien ist die Steuerung der Klassengrößen. Die Lizenzzahlen sollen eine Pyramide zeigen. Die Klasse 1 bildet die Basis mit den meisten Lizenzen, Die Klasse 2 hat weniger Lizenzen und die Klasse 3 bildet die Spitze mit den wenigsten Lizenzen. Diese Absicht konnte nie umgesetzt/eingehalten werden.
- Neben dem Zeitfaktor sind die Auf-/Abstiegskriterien eine Möglichkeit die Pyramide zu «formen».

Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- Aufstiegsresultat von Feldgrösse abhängig machen.
- Jumping und Agility zählen: Meinung war nicht, dass derart schwierige Kriterien angewendet werden sollen.
- Abstieg vom 3 ins 2 OK, jedoch sollte die Klasse 2 ohne Zwangsabstieg sein
- «Bestätigung» ist bei den aktuellen Zeitfaktoren demotivierend, die Kriterien sollten entschärft oder ganz abgeschafft werden.
- Klassen müssen klar ersichtlich sein
Man hat den Eindruck, dass die Klassen «verwaschen» werden. Es ist oft schwierig, einen 1er Parcours von einem 2er Parcours zu unterscheiden (oder 2er vom 3er Parcours).

- Ein «Pflichtenheft» für die Fähigkeiten Hund/Mensch in den einzelnen Klassen fehlt. Mit einer Beschreibung, welche Fähigkeiten von einem Team (Mensch und Hund) in einer Klasse erwartet werden, kann eine Leitlinie für Sportler, Trainer/Übungsleiter und Richter geschaffen werden.
- Schutz der Klasse bei längerer Verletzung oder Unfall von Hund und/oder Hundeführer
- Felder vergrössern, in dem die Grösse für Intermediate-Hunde angepasst werden für CH-Läufe
- Kriterien sind zu streng (Nuller und 10% Regel)
- Klassen definieren (welche Fähigkeiten sind nötig)
- Kategorien kombinieren?
- Angepasste ARL-Liste nutzen?
- A (ohne Lizenz) als Einstieg?
- Kategorien zusammenlegen, damit grössere Felder entstehen (10% Regel)
- Evtl. Aufstieg an Kombination binden, damit wieder vermehrt auf sichere Nuller-Läufe gesetzt wird.

Mögliches weiteres Vorgehen

- Die Auf- und Abstiegsriterien werden in einer Weisung durch die TKAMO bestimmt. Für 2024 kann eine Entschärfung diskutiert werden.
- Generelle Überlegungen für eine Reglementsänderung werden für die DK 2024 angestellt.
- Muss mit dem Zeitfaktor als einheitliche Thematik bearbeitet werden.

Jugendförderung

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Agility Jugendförderung? Was ist in diesem Teil geplant? Wir brauchen Nachwuchs. Der Sport ist aber sehr teuer geworden.

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Juniorenlizenz: Von 2009 – 2018 gab es die kostenlose Juniorenlizenz. Allerdings war die Nachfrage gering. Es wurden in 10 Jahren lediglich 38 Lizenzen ausgestellt.
- JOAWC: Subventionierung von JOAWC durch das Vorbereitungsturnier durch die TKAMO
- Die Zusammenarbeit mit J + H ist unbedingt zu prüfen.
- Nach dem allfälligen Beitritt zu Swiss Olympic kann auch die Zusammenarbeit zwischen Jugend und Hund mit Jugend und Sport geprüft werden.

Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- Jugendmeisterschaften, Hundebedürfnisse müssen jedoch beachtet werden (Druck durch Ehrgeiz)
- Keine primäre Aufgabe der TKAMO
- J + H im Verein, Agility begeistert die Kinder
- Problem sind die fehlenden Übungsleiter. Es bestehen Wartelisten für einen Trainingsplatz.
- Die Eltern müssen bereit sein Trainings und Wettkämpfe mit den Kindern zu besuchen.
- Evtl. neue Möglichkeiten, wenn man Swiss Olympic Mitglied ist (Lehrlinge können Sporttraining besuchen)

- Problem, dass ein Hund vorhanden sein muss. Vermitteln von Hunden für Agility? Einwand, dass der eigene Hund nicht einem fremden Kind zum Training gegeben werden kann. Die Begleitung wäre nötig.
- Sport benötigt regelmässiges Training
- Ferienpass als Möglichkeit, jedoch grosser Aufwand für Vereine
- Infoaustausch unter den Vereinen lokal forcieren. Regionalzusammenschlüsse können hier besser helfen.
- Möglichkeit, dass sich Junioren untereinander messen können.
- Agility ist heute eine Massenabfertigung, teilweise ohne Rangverkündigung
- Siegerehrung gehört zur Prüfung
- gesellschaftliches Problem, dass nur konsumiert wird
- Kids-Meetings
- Jugend SM am gleichen Wochenende wie normale SM (auch Senioren SM)
- «Ferienpass»
- Trotz aller Jugendförderungen wird spätestens beim Beginn der Lehre ein Einbruch kommen. Die Nachhaltigkeit der Jugendförderung ist nicht gewährleistet.
- Der Aufwand im Verein ist sehr gross – man findet heute keine Helfer für diese Aufgabe.

Parcoursbau

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Parcoursbau
- Parcours an den Turnieren
- 1er Parcours nicht über 200 Meter Parcourslänge
- Parcoursschwierigkeit
- Schwierigkeit Anfängerparcours (teilweise sind die Anfängerparcours schwieriger als früher, Neulinge sind schneller demotiviert)
- Technische Strecken, aber sind sie für die Gesundheit des Hundes in Ordnung?

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Der Hund braucht eine Entwicklung, um ins 3 zu kommen.
- Die Entwicklung des Hundes kann im Widerspruch stehen zur Erfahrung des Hundeführers.

Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- Richter soll den Parcours «klassengerecht» stellen.
- Fähigkeiten der Klasse definieren.
- Anforderungsprofil für Hunde pro Klasse für den Parcoursbau verwenden
- «Second chance» in Klasse 1
- Weitere Unterkategorie mit Schwierigkeit Briefing (Fähigkeit des Sportlers, Unerfahrenste unter sich)
- Nötige Fähigkeiten des Hundes/Teams pro Klasse definieren und anwenden
- Protokolle Richtertagung und Kommissionssitzungen veröffentlichen, damit man weiss, was von einem erwartet wird
- Parcours der Turniere veröffentlichen, damit eine Qualitätskontrolle möglich wird.
- «Observer» an Veranstaltungen: die Richterarbeit soll regelmässig durch den Verband überprüft werden. Ziel ist eine Qualitätssicherung/-verbesserung. Je nach Resultat sollen Nachschulungen oder Sanktionen erfolgen.
- Verleiten grosse Hallen zu grösseren Distanzen?

Trainerausbildung

Fragen / Stichworte von Vereinen

- In Zukunft Ausbildung zur Trainerin möglich ohne Wettkampferfahrung, jedoch einen Hund jahrelang im Agility "Plausch" geführt (infolge Leitermangel).
- Agility und der Breitensport, starke Unterschiede von Verein zu Privatausbildung? Was will die TKAMO dafür tun? Ausbildungspflicht für Trainer?

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Unterlagen/Kurse werden seit 2022 überarbeitet
- Die ersten Kurse mit den überarbeiteten Unterlagen wurden bereits erfolgreich im Jahr 2023 durchgeführt. Weitere Kurse werden ausgeschrieben.

Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- Kurse ausschreiben und durchführen
- Grundlage für alle Trainer schaffen
- Eine Trainerausbildung gratis für Vereine, die Wettkämpfe durchführen
- Vereine auf den neusten Stand bringen
- Ausbildungsprogramm muss sinnvoll und klar sein
- Kommunikation: besser informieren. Wenn aufbauende Kurse Voraussetzung sind, gesamtes Ausbildungsprogramm kommunizieren und ermöglichen, dass eine Kursteilnahme besser (vorausschauend) geplant werden kann.
- Die französisch-sprachige TKAMO-Seite für die Ausbildung ist noch auf dem Stand von 2012!
- Kantonale Bestimmungen
In den Kantonen VD und VS muss eine einjährige Ausbildung gemacht werden, bevor mit Leuten auf dem Hundeplatz gearbeitet werden darf (Kosten ca. CHF 3000.-). Danach kommt noch die Agility-Ausbildung dazu. Das Ganze wird teuer und führt dazu, dass ÜL lieber auf privater Basis und nicht für den Verein arbeiten.
- Gleichwertigkeit und Anerkennung gegenseitig
- Agility als Weiterbildung anerkennen lassen
- Agility als offizielle Sportart könnte hier Richtlinien schaffen
- Aktuelle Kursunterlagen sind «uralte»
- Theorie in normaler ÜL-Ausbildung. Praxis für Agility-Ausbildung. Anerkennung der Weiterbildung ist kein Problem.
- Kosten sind halt einfach so.
- Gleichwertigkeit – Fachausbildung aus anderen Bereichen
- Kantonale Bestimmungen – Sache der SKG, sich so gut wie möglich zu verkaufen. SKG muss Strukturen schaffen, damit die Vereine arbeiten können und Ausbildungen der SKG geniessen können.
- Agility Ausbildung ist nicht klar definiert und vorgegeben. Qualitätslabel schaffen und vermarkten.
- SKG-Konformität schaffen
- Qualitätsvorschriften
- Zeitlich und kostenmässig limitieren
- Vereine, die ÜL-Ausbildung finanzieren sollten eine Ausbildungsvereinbarung erstellen oder auch festlegen, wie die ÜL sonst noch profitieren können.
- Vereine müssen kreativ werden, damit es die Rolle des ÜL attraktiver ist (Rückzahlung der Ausbildungskosten über 2/3 Jahre, Mitgliedschaft gratis etc.).

- Weiterbildung Parcoursbau für ÜL in den Vereinen anbieten

Finanzen

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Kann die Rechnung der TKAMO der letzten fünf Jahre eingesehen werden?
- Wie wird mit den Einnahmen umgegangen, z.B. Rekognoszierungsreise für die WM? Muss das sein?
- Warum bezahlen die TKAMO-Sparten eine jährliche Lizenz und die anderen Sparten einmal im Leben?

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Die Rechnung der TKAMO wird jährlich als Teil der SKG-Rechnung publiziert und an alle Lokalsektionen und Rassenclubs verteilt.
- Die primäre Einnahmequelle der TKAMO ist die jährliche Lizenz. Sie dient der Deckung der Basiskosten der Verwaltung (Sekretariat, Resultaterfassung, IT-System).
- Alle drei Jahre müssen die Kosten der DK AMO in der Grössenordnung von 12'000 Fr. gedeckt werden.
- Auf Rekognoszierungsreisen wird schon seit Jahren verzichtet.

Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- Die Ansprüche der Sportler sind in den letzten Jahren stark gestiegen.
- Kosten des TKAMO Apparats werden als angemessen betrachtet. Je einfacher alles geregelt wird, desto günstiger wird die Infrastruktur.
- Bei sehr grossen Starterfeldern findet sich keine Veranstalter mehr, da Grossveranstaltungen weniger lukrativ sind. Der verlangte Aufwand ist zu gross. Sportler sind vermehrt respektlos gegenüber dem Veranstalter. Die Ansprüche werden immer grösser, ohne dass die Sportler bereit wären, selbst Hand anzulegen oder angemessen dafür zu bezahlen.
- Veranstalter (nicht Profis) sind vermehrt überfordert mit Grossveranstaltungen. ASMV-Final: zu grosser Aufwand (personell und finanziell). Ohne finanzielle Beteiligung der TKAMO ist es nicht mehr machbar.
- Verteilung auf mehrere Tage kostet mehr (Reisespesen). Alle Änderungen sollen kostenneutral vorgenommen werden. In Deutschland werden an den Qualifikationen durch die Veranstalter keine Campingplätze angeboten. Die Sportler suchen sich ihre Unterkunft selber.
- Teilnehmer WM/EO sollen alles selbst finanzieren (WM-Franken abschaffen) – am Schluss ist es eine Frage der Finanzen, wer an die FCI-Anlässe fahren kann und nicht die Besten können teilnehmen.

Qualifikationen

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Punktesystem für Teamläufe FCI WM (Konstanz zählt nicht mehr)
- Quali Punkte System
- Ist es richtig/wichtig, dass 2er EOQ laufen?

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Die «Vor-Qualis» bestimmen die Mannschaftsläufer (Reglement Internationale Meisterschaften Agility).
- 2er an EOQ können wegen dem Breitensport teilnehmen.
- Beide Reglemente wurden von der DK AMO beschlossen. Die Abschaffung der 2er an den EO-Qualis wurden mehrmals an der DK AMO beantragt und von den Delegierten immer verworfen.

Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- Nötige Änderung am System kostenneutral gestalten
- «Lucky Punch» verhindern

Vereine

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Wie weiter mit dem Vereinsagility?
- Förderung der Vereine
- Agility Vereinswesen, wo ist die Unterstützung der SKG?

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Die Trainerausbildung hilft den Vereinen attraktivere Trainingsangebote zu lancieren.
- «Tag des Hundes» kann durch Vereine zur Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. Die Vereine haben viele Möglichkeiten wie z.B. Schnupper-Agility-Kurse durchführen etc.

Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- Fehlende Weiterbildung für Trainer von Plausch Agility Gruppen
- Plauschturniere organisieren
- Mehrere Vereine zusammen etwas organisieren
- Vereine können auch proaktiv sein
- Anfängerlizenz kostenlos
- Agility-Plauschturniere im AIS ausschreiben?
- Terminabsprachen der Vereine untereinander
- Eher Opfer von Terminkonflikten, wenn nur ein Turnier/Jahr organisiert wird
- Geräte sind immer wieder ein Kostenfaktor, wenn sie für ein Turnier pro Jahr auf den neusten Stand sein müssen

Weiteres Vorgehen

- Plauschturniere der Vereine können ab 2024 im AIS publiziert werden.

Kategorien und Klassen

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Grösseneinteilung Intermediate
- Miniklasse

- Weshalb wurde das A abgeschafft (statt erweitert auf alle Grössen), wenn z.B. Deutschland diese Kat. erfolgreich eingeführt hat.

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- FCI-Vorgaben: Die TKAMO wurde per Beschluss der DK AMO 2021 verpflichtet die FCI Vorgaben umzusetzen.
- Zusätzliche Kategorien vergrössern die Aufwände (Zeitplan, Kosten für Preise und Helfer etc.) von Veranstaltern von Wettkämpfen zusätzlich und verkleinern die Startfelder noch mehr.
- Die Klasse A wurde von den Delegierten an der DK AMO 2021 ohne Diskussion abgeschafft.

Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- Anfängerklasse für Neuhundeführer basierend auf Weisungen?
- XS-Klasse auf nationaler Basis?
- Wenn möglich nicht noch mehr Klassen schaffen.
- Gemeinsamkeiten fördern
- Für Veranstalter (Vereine) nicht wünschenswert. Turniere dauern länger und brauchen mehr Helfer.
- Oldies (entweder oder – ist auch sowohl als auch möglich): ist es möglich, diese Hunde auch an normalen Turnieren laufen zu lassen?

Elite

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Wird es eine Eliteklasse 4 geben?
- fördern der Spitzensportler (3er)
- Nationalliga "A" für WM/EM/SM Anwarter über das ganze Jahr

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Weitere Klassen verkleinern die bestehenden Klassen.
- Eine Eliteklasse löst das Problem vom Breitensport nicht.

TKAMO Support

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Kann die TKAMO ein Hallenprojekt in der Westschweiz (Genfersee Becken) unterstützen?
- Kann die TKAMO die Entscheidung beeinflussen, ob die Wettbewerbe in Fräschels etwas amateurhafter gestaltet werden sollen?
- verbesserter Internet-Auftritt TKAMO

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Die TKAMO hat keine finanziellen Mittel um ein Hallenprojekt zu unterstützen.
- Der Hallenbesitzer von Fräschels ist ein privater Anbieter und entscheidet selber ob in seiner Halle Veranstaltungen durchgeführt werden.

- Die Entwicklung von einem verbesserten Internet-Auftritt ist in Arbeit, braucht aber auch finanzielle Mittel.

Reglement

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Überreglementierung der Sparte Agility schreckt veranstaltende Vereine ab. Wie kann und will die TKAMO die Vereine unterstützen?
- Komplexität der Regeln vereinfachen und Regeln, die Teilnehmer und Organisatoren demotivieren, abschaffen.
 - Anforderungen reduzieren / mehr Freiraum lassen / Doppelungen oder irrelevante Details eliminieren für weniger Text
 - Weniger verschiedene Dokumente, wenn möglich ein Hauptdokument. Es ist derzeit schwierig zu finden, was man sucht.

Beispiele:

- Abstiegs-Regel abschaffen. Die Verwaltung wird einfacher, kostengünstiger und weniger frustrierend (mir scheint, dass diese Regel uns in den letzten Jahren ziemlich viele Mitglieder gekostet hat).
- Vereinfachung der Qualifikationen / Kombination der Qualifikationen mit administrativer und organisatorischer Vereinfachung (Agility-Sportler sollen wieder Lust bekommen an diesen Veranstaltungen teilzunehmen, die ein Fest für alle sein soll und nicht nur einer Elite vorbehalten ist, auch wenn nur die Besten genommen werden).

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Die Gestaltung und einzelne Inhalte der Reglemente wurden an der letzten DK AMO vereinfacht. Für die DK AMO 2024 sind weitere Vereinfachungen der Reglemente geplant.
- Die Inhalte der Reglemente werden durch die Delegierten der DK AMO bestimmt.
- Je genauer die Reglemente formuliert sind, umso fairer können sie auch angewendet werden.

Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- Die Reglemente sollen einfacher werden. Als Beispiel wird die WM-Qualifikation mit allen Berechnungen und Regeln des Nachrückens etc. genannt.
- Weniger Dokumente, dafür übersichtlicher und mit Querverweisen.
- Die Dokumente sollen an Zielleserschaft angepasst werden.

Anmeldesystem

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Verbessertes, einheitliches Anmeldesystem, evtl. über Grenzen hinaus (nahes Ausland)?
- verbessertes einheitliches Anmeldesystem für sämtliche Wettkämpfe inkl. Link auf Homepage des Veranstalters

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Ein einheitliches Anmeldesystem wurde von den Delegierten der DK AMO bereits drei Mal abgelehnt.

- Die Forderung nach einem Einheitssystem will dem Abmelden etc. entgegenwirken. Die Kosten für Vereine sind zu beachten. Für die Vereine ist es nicht attraktiv, wenn ein einheitliches Meldesystem Kosten für jede Anmeldung oder jede Zahlung verursacht. Die Kosten sind nicht an den Profi-Veranstaltern zu messen, sondern an den Vereinen, die ein bis zwei Turniere pro Jahr durchführen.
- Alle Wettkämpfe werden im AIS (Agility Informations System) seit 2015 ausgeschrieben. Der Veranstalter hat die Möglichkeit einen Link einzufügen, der direkt zur Anmeldung weiterleitet.
- Kosten pro Anmeldung verlangen, damit ein System finanziert werden kann. Dies wird bei anderen Plattformen auch gemacht. Eine europaweit tätige Camping-Anmeldungsplattform wird durch Anmeldegebühren finanziert und floriert offenbar. Die Rede war von 7 Euro pro Anmeldung.

Neue Hundeführer

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Einstieg 1. Hundeführer erleichtern
- Ich erachte die Förderung der Basis als sehr wichtig - einfachere Turniere für Teams, wo auch der Hundeführer Anfänger ist. Und das nicht nur für die Jugend.

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Was soll die Rolle der TKAMO sein?
- Die Vereine machen die Ausbildung der Hundeführer.
- Erst-Hundeführer werden sehr intensiv vom Sekretariat unterstützt. Alle ihre Fragen werden beantwortet.

Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- Bei der Ausbildung im Verein die Regeln bekanntmachen
- «Trainingsturnier» für Neustarter im Vereinstraining durchführen
- Infoblatt für Erst Starter
- Mit der Lizenz die Links zu Reglementen bekanntgeben
(Anmerkung vom Sekretariat: Im Bestätigungsmail für die Lizenz werden seit 2018 alle wichtigen Informationen über den Ablauf, das weitere Vorgehen sowie die Hinweise zu den Reglementen bekannt gegeben.)

Die Messprotokolle sende ich dir per Mail. Bitte drucke die Messprotokolle aus und bringe sie zum Messen deines Hundes mit. Die Weisung Größenmessung von Hunden findest du unter [Größenmessung von Hunden](https://www.tkamo.ch/de/agility/richter.html). Die Richterliste ist unter <https://www.tkamo.ch/de/agility/richter.html> abgelegt. Bitte kontaktiere den Richter vor der Messung.

Die Rechnung für die Lizenz ist ebenfalls im Anhang. Bitte beachte die Gebührenordnung unter [Gebührenordnung](#).

Nachdem die Protokolle erfasst sind und die Rechnung der Lizenz bezahlt ist, wird deine Lizenz aktiviert. Die Messungen kannst du im Dashboard deines Hundes sehen. Sobald deine Lizenz aktiv ist, darfst du mit deinem Hund an Wettkämpfen teilnehmen.

Gemäss Beschluss der DK AMO vom 28.08.2021 wurde das Leistungsheft für Agility per 31.12.2021 abgeschafft. Sämtliche Resultate werden elektronisch im Dashboard gespeichert. Die Kosten von 70 Rappen pro Wettkampf werden den Sportlerinnen und Sportlern im Folgejahr in Rechnung gestellt. Die Rechnung dazu erfolgt jährlich zusammen mit der Lizenzgebühr. Die Wettkampfteilnahme von gekündigten Lizenzen wird im Folgejahr verrechnet.

Die Lizenz wird pro Kalenderjahr erneuert und verrechnet. Die Lizenz-Rechnung für das neue Jahr wird jeweils ca. Mitte Januar an die in deinem Dashboard hinterlegte Mailadresse gesendet. Bitte prüfe spätestens im Dezember deine Benutzerdaten. Solltest du die Lizenz nicht mehr benötigen, muss diese beim Sekretariat bis spätestens 31.12. schriftlich gekündigt werden. Somit entfällt die Rechnung für das Folgejahr. Ansonsten wird dir die Gebühr in Rechnung gestellt und muss bezahlt werden.

Bitte beachte auch die Reglemente und Weisungen. Die aktuellen Versionen sind unter <https://www.tkamo.ch/de/agility/reglemente.html> abgelegt. Diese sind verbindlich. Ich bitte dich die Allgemeinen Bestimmungen einzuhalten.

Die Anleitung für das TKAMO-System kannst du herunterladen unter www.tkamo.ch – Login - Usermanual. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

(2. Anmerkung vom Sekretariat: Erst-Starter erhalten von ihren Übungsleitern im Verein und auch in Privatschulen sowie auch von Richtern manchmal recht skurrile Informationen über die Reglemente.)

Öffentlichkeitsarbeit

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Wie kann man Ruf des Agilitysports verbessern?
- Sportförderung, auch auf politischer Ebene

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Das Verhalten jedes einzelnen Hundeführers beeinflusst den Ruf des Agilitysports.
- Der Antrag auf Mitgliedschaft als Partnerorganisation von Swiss Olympic wurde durch die SKG im Mai 2023 eingereicht.

Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- Durch das Ausüben des Sports in Hallen werden wir unsichtbar.
- Mit etwas Arbeit kann jeder Verein seine Turniere ankünden (Gratis-Anzeiger, Social Media etc.).
- Schauturniere an Pferdeveranstaltungen, Gewerbeausstellungen etc.
- Vereine mit Wartelisten für Übungsgruppen sind nicht aktiv in der Öffentlichkeitsarbeit.
- Regionale Gruppen nutzen (Regionalverbände der SKG als weiteren Kanal nutzen)

Outdoor

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Ist Agility wirklich nur noch ein Hallensport? EO, FMBB, Swiss Agility Games und grosse ausländische Turniere sprechen dagegen! Wir haben viele tolle Plätze, so auch bei der Swiss Dog Arena! Dem sollte Rechnung getragen werden. Wie? ARL auf Rasen, Mulch, Sand usw. unterscheiden. Ringgrösse nicht auf Fixmasse sondern Mindestfläche.
- Vereine ohne Halle haben fast keine Teilnehmer mehr an Wettkämpfen.

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Die Hundeführer entscheiden wo sie starten.
- Seit Mai 2023 finden wieder etliche Outdoor-Turniere statt. Der Grossteil dieser Turniere ist Wochen vor dem Anlass bereits ausgebucht und führt Wartelisten.

Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- Problem der Abmeldungen, viele Anmeldung erfolgen kurzfristig, viele Abmeldungen sind vom Wetter bedingt. Vorauszahlung und Abgleich ist zu aufwändig.

Qualifikationsturniere

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Wen wollen wir an die EO/WM schicken resp. was für Ansprüche haben wir an die Qualifikationsturniere?
- EO-Quali zusammen mit WM-Quali

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Die TKAMO versucht die geeigneten Teams für die Anlässe zu selektionieren. Die Reglemente für Internationale Meisterschaften Agility unterliegen der Kompetenz der DK AMO.
- Die Anzahl der Teilnehmenden würde bei gemeinsamen Qualis EO/WM sehr gross.
- Die Turniere müssten in einer Halle stattfinden, Reglement Internationale Meisterschaften Agility, Art. 2.4 Allgemeines, 1. Abschnitt «Die Qualifikations- und Final-Meetings müssen in einer Halle mit geeignetem Boden stattfinden.»

Sicherheit

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Sicherheit beim Agility

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Sicherheit ist ein permanentes Thema.
- Die Richter haben ein starkes Augenmerk darauf.
- Auch bei der FCI wird z.B. mit Reglementen und Geräteanpassungen darauf Rücksicht genommen.

Richterentschädigung

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Die Richterhonorare sind zu teuer für die kleinen Startfelder, die wir im Moment haben. Aber wir sollten trotzdem den Richtern nicht zumuten 300 Läufe zu richten ohne Pause.
- Das Übernachten ist auch oft ein Thema und die Kilometer mit den heutigen Benzinpreisen auch sehr hoch.
- Vorschlag: keine Vergütung für einen Gutschein und für das Zeichnen der Parcours mehr, dafür pro gerichteten Lauf 85 Rappen, so kommt er bei 300 auch auf 250.00, so ist ein Veranstalter auch eher bereit zwei Richter zu nehmen und allen die Qualität hochzuhalten.

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Spesen und Entschädigungen sind im Spesenreglement der SKG geregelt.
- Weitere Details zur Entschädigung sind in der Weisung Gebührenordnung der TKAMO geregelt.

Albbruck

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Hallenrückgang für grosse Anlässe: Kann Albbruck als Schweizer Startstätte anerkannt werden? Voraussetzung, Schweizer Reglement und Auswertung, wenn nach Schweizer Art gestartet werden soll.

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Der Deutsche Landesverband VDH müsste dies bewilligen.

Anzahl Läufe

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Option Open weglassen aber dafür Preisreduktion

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Es ist Sache des Veranstalters, ob zwei oder drei Läufe angeboten werden. Es gibt bereits heute mehrere Veranstalter mit unterschiedlichen Systemen, z.B. Klasse 1 hat drei Läufe und die Klassen 2 und 3 haben zwei Läufe oder bei der Anmeldung kann gewählt werden an welchen Läufen man teilnehmen möchte oder am Samstag werden drei Läufe und am Sonntag zwei Läufe angeboten.
- Das Reglement Agility, Art. 9.1 definiert, dass Agility und Jumping zu den offiziellen Wettbewerben gehört und «An einem Agility-Wettkampf ist die Durchführung eines Agility- und eines Jumping-Wettbewerbs mit eigener Rangliste pro Kategorie und Klasse zwingend vorgeschrieben.» Es steht nirgends, dass Spiele angeboten werden müssen.

Aufgaben Turnierveranstalter

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Was sind die Aufgaben von Vereinen/Turnier-Veranstaltern?

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Vereine und Turnier-Veranstalter müssen die Reglemente und das Pflichtenheft für Veranstalter einhalten. Alle Dokumente sind auf deutsch und französisch auf tkamo.ch jederzeit abrufbar.

Ausgebucht

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Wettkämpfe im Moment immer sehr schnell ausgebucht

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Gut so ;-)
- Es steht jedem Veranstalter frei das Startgeld mit Vorkasse einzuziehen und Geschäftsbedingungen zu definieren bezüglich allfälliger Rückzahlung bei Krankheit oder Unfall.

Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- Abmeldungen bei Outdoor-Turnieren wegen schlechtem Wetter. Verdienstausschlag bei Vereinen. In Obedience steht im Reglement, Anmeldung bedeutet Zahlung des Startgeldes – sollte bei Agility auch so sein.

D/F

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Cohésion suisse-allemande et suisse-romande

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Die TKAMO hat seit der DK AMO 2021 ein Resort «Bindeglied Romandie».

Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- Veranstaltungen wie solche können helfen die verschiedensprachigen Teile der Schweiz miteinander in Kontakt zu bringen.

Geräterichtlinien

Fragen / Stichworte von Vereinen

- neue Richtlinien für Geräte (Es gibt immer wieder neue Vorschriften und wir als sehr kleiner Verein müssen dann immer schauen, wie wir regelkonforme Geräte für unser Meeting beschaffen können respektive müssen diese oft kaufen.)

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Die Forderung nach mehr Sicherheit ist ein Antreiber für neue Geräte. Die Hunde werden schneller, also müssen die Geräte sicherer werden. Es werden aber auch immer relativ lange Übergangsfristen für die neuen Geräte durch die DK AMO erlassen.

Speaker an Grossanlässen

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Speaker bei Grossanlässen

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Speaker an Grossanlässen sind wünschenswert, müssen aber durch den Veranstalter organisiert und finanziert werden.

Hunde messen

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Hunde messen

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Jeder Hund muss vor dem ersten Start durch mind. einen Schweizer Richter gemessen werden. Die Hundeführer sollten von den Übungsleitern unbedingt darauf hingewiesen werden, dass sie den Hunden lernen sich messen zu lassen. Je ruhiger sich der Hund messen lässt, desto genauer wird das Resultat ausfallen.

Offizieller Sport

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Agility warum Olympisch? Sind wir wirklich bereit dazu?

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- An der DK AMO 2018 wurde der Antrag gestellt, dass die TKAMO Aufnahmeverhandlungen mit dem Nat. Olymp. Komitee führen müssen. Dies unterliegt aber der SKG. Die TKAMO erklärte sich auf freiwilliger Basis und unverbindlich bereit Rahmenabklärungen zu den Aufnahmebedingungen vorzunehmen und beim Zentralvorstand der SKG vorstellig zu werden. Die TKAMO hat ihre Aufgabe erledigt. Der Antrag auf Mitgliedschaft als Partnerorganisation wurde durch die SKG im Mai 2023 eingereicht.
- Die Präsentation der SKG zum Thema kann unter <https://www.skg.ch/die-skg/versammlungen/delegiertenversammlung-skg/> abgerufen werden.

Plausch-Wettkämpfe

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Hunde die im 1 Laufen dürfen noch an Plausch Wettkämpfen teilnehmen

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Plausch-Wettkämpfe unterstehen nicht den Reglementen der TKAMO. Es ist Sache des Plausch-Wettkampf-Veranstalters auch lizenzierte Hunde zum Start zuzulassen.
- Die TKAMO hat eine Empfehlung zur Durchführung von inoffiziellen Wettkämpfen (Plauschturniere) erlassen, https://www.tkamo.ch/media/files/TKAMO_Weisung_InoffizielleWettkampfe_2023_DE.pdf.

<p>Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Plausch steht im Vordergrund • Rassevielfalt ist grösser
<p>Senioren</p> <p>Fragen / Stichworte von Vereinen</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Wie weiter mit den älteren Wettkämpfern (Mensch)? <p>Stellungnahme TKAMO / Fakten</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Die FCI will ab 2025 eine Senioren WM (SOAWC) durchführen. Im Moment sind noch keine genauen Details öffentlich bekannt.
<p>SM für Klasse 2</p> <p>Fragen / Stichworte von Vereinen</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • SM für die Klasse 2 <p>Stellungnahme TKAMO / Fakten</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzlich steht die TKAMO dieser Idee positiv entgegen. Die aktuellen Reglemente sehen dies aber nicht vor. • Der organisatorische Aufwand muss berücksichtigt werden. <p>Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Wird als Möglichkeit gesehen, Druck vom Aufstieg in die Klasse 3 zu nehmen.
<p>Spassfaktor</p> <p>Fragen / Stichworte von Vereinen</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Wie könnte man Prüfungen wieder spassiger, interessanter, "machbarer" und weniger frustrierend gestalten für Teams, die nicht vorne mitmachen können / wollen (sei es wegen Mensch oder/und Hund)? <p>Stellungnahme TKAMO / Fakten</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Diese Frage ist Thema dieser Veranstaltungen.
<p>Sprunghöhen</p> <p>Stellungnahme TKAMO / Fakten</p> <hr/>

- Sprunghöhen (Ist es nötig, die Hunde so hoch springen zu lassen? Aus gesundheitlicher Sicht fragwürdig? Gerade für Hunde ein Problem, die grösser, aber auch schwerer als Border Collies sind.)

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Dazu gibt es unterschiedliche Studien mit gegensätzlicher Meinung. Eine wirklich breit angelegte wissenschaftliche Studie wurde bisher nicht durchgeführt.

Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- XS-Klasse im nationalen Reglement
- Andere Sprunghöhen in Betracht ziehen im nationalen Reglement
- WAO-Kategorien als Beispiel – was macht Sinn in der Schweiz, um die Zahlen der CH-Hunde zu reflektieren – hier aber wieder der Einwand von Veranstaltern.

Swiss Dog Arena

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Warum erscheint Swiss Dog Arena nicht als Sponsor der Nationalmannschaften, wenn sie die Halle gratis zur Verfügung stellen? Auch dieses Jahr wieder für die Junioren! andere Jahre auch für das Swiss Agility Team! Die Familie Glur die, die Halle immer für die Qualis als Austragungsort reserviert halten, bis zur letzten Minute? Sie übernehmen das Risiko, dass keine Einnahmen kommen, an diesem Wochenende, wenn dann die Quali oder der Final irgendwo anders ist. Die Swiss Dog Arena ist ein Aushängeschild für den Schweizer Hundesport.

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Organisatorische Prozesse müssen überarbeitet werden um auch Dienstleister als Sponsoren zu erfassen.

Terminplanung

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Terminplanung frühzeitig bekannt geben: SM/EOQ/WMQ/ASMV - auch um Turnier-/Trainingspausen planen zu können. Ev. EOQ und WMQ zusammennehmen?

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Für EOQ und WMQ hat die TKAMO bereits eine rollende 3-Jahres Planung.
- Daten für ASMV und SM werden gem. Reglement vom Veranstalter bestimmt. Die TKAMO bemüht sich mit grossem zeitlichen Vorlauf Organisatoren für diese Veranstaltungen zu finden. Die Bereitschaft und die Möglichkeiten der Vereine sind aber unterschiedlich gross. Dieses Jahr wurde von Seiten des Vereins sogar eine zugesagte ASMV-Quali ziemlich kurzfristig abgesagt.

Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- Turniersperre am DK AMO-Termin
- Terminliste mit dem wichtigen Termine der TKAMO veröffentlichen (DK AMO, Richtertagung, etc.)
- Offizielle TKAMO Turniere rollend mindestens 18 Monate im Voraus bekanntgeben

WM-Franken

Fragen / Stichworte von Vereinen

- WM-Franken
- WM-Sponsoring
- erhöhter Beitrag der Teilnehmer

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Der WM-Franken wurde durch die DK AMO auf maximal Fr. 3.00 festgelegt.

Livestream

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Livestream (mehr Stimmung - siehe Beispiel Deutschland)

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Diese Frage ist momentan nicht geregelt. Die Organisation von einem Livestream würde dem Veranstalter des Anlasses unterliegen. Die deutschen Veranstalter arbeiten intensiv mit working-dog.com zusammen.

Kosten

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Reduzierung der Kosten für Agility, um möglichst vielen Menschen die Teilnahme zu ermöglichen, den Sport auszuüben.
 - a. In einem ersten Schritt können die Reglemente vereinfacht werden und damit auch Kosten gespart werden.
 - b. Förderung von Vereinen, die die wichtigste Quelle für die Gewinnung neuer Mitglieder und der beste Markt für neue Mitglieder sind zum Beispiel: TKAMO-Übungsleiter Schulung
 - c. WM-Franken TKAMO angesichts der "professionellen" Entwicklung der Elite scheint diese Teilnahme nicht mehr angemessen, um die Kosten des Wettbewerbs zu senken

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Die TKAMO ist verpflichtet kostendeckend zu arbeiten.

- Der WM-Franken ist reglementarisch durch die DK AMO vorgeschrieben.

Schwierigkeitsgrad

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Neulingen helfen
 - Fortgeschrittene unterstützen
 - Lust auf Fortschritt machen
- a. Klasse 1 muss einfach bleiben, um die Anfänger nicht abzuschrecken und Lust auf das Weitermachen zu machen.
 - b. Die Schwierigkeiten zwischen den drei Klassen müssen gut differenziert sein, um den Wunsch zu wecken, Fortschritte zu machen oder einfach nur Spass zu haben und in der Klasse zu bleiben, in der man sich wohl fühlt.
 - c. Offen sein für neue Richter / ausländische Richter, die andere Ideen einbringen (auch wenn diese nicht genau den Regeln entsprechen, was zu mehr Freiheit / Vereinfachung der Regeln führt).

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Für die Punkte a) und b) werden die Richter aus- und weitergebildet. Durch die Abschaffung des Muss-Aufstiegs an der DK AMO 2021 ist es möglich in der Klasse zu bleiben, in der man sich wohl fühlt.
- Zu Punkt c) Das FCI-Reglement muss auch von ausländischen Richtern eingehalten werden (Beschluss der DK AMO).

Kommunikation

Fragen / Stichworte von Vereinen

- Warum wird nicht offen kommuniziert z.B. Termin für die Diskussion vom 25.06.2023 in St. Gallen?

Stellungnahme TKAMO / Fakten

- Von Seiten der TKAMO wurden die beiden Termine in Münsingen und Steinen organisiert. Der dritte Termin in St. Gallen wurde auf Anfrage der Hallenbesitzerin nachträglich organisiert. Die Einladungen wurden ebenfalls direkt versendet. Anmerkung vom Sekretariat: Herzlichen Dank Daniela für deine Hilfe.
- Per 2024 wird voraussichtlich eine neue Homepage der TKAMO aufgeschaltet. Wir hoffen, dass dadurch mehr Möglichkeiten für eine einfachere Information möglich sein wird. Wie immer sind aber hier die Kosten massgebend.

Protokoll der Diskussionen / Vorschläge der Teilnehmenden

- Viele Leute kennen nicht mal AIS. Offensiver vermarkten, was wir bereits haben.
- Bei neuen Lizenzen Hinweis auf die Reglemente bekanntgeben. Anmerkung vom Sekretariat: siehe dieses Protokoll S 14.
- Informationen sollten aktiv verteilt werden (Push-Funktion)
- Infos, die beim Einloggen angezeigt werden

Schluss: Anträge für die DK AMO 2024

- in schriftlicher Form per Mail oder Brief
- bis spätestens 31.12.2023 beim TKAMO-Präsidenten (Zustelldatum)
- gleiches gilt für Vorschläge von Personen für die Wahl in die TKAMO
- Anträge in Deutsch und Französisch (Die TKAMO selber kann keine Übersetzungen machen.)

Übersetzung auf Französisch

Die Übersetzung wurde mit Deepl Translate gemacht. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version massgebend.